

Sang und Klang.

Ein Hausschatz deutscher Lyrik.

[65196]

Brotschiert 5 M 50 S, in Satin gebunden
7 M, in Seide und Lederband 12 M.

Einige Urteile der Presse:

Schlesische Zeitung: Wir haben das umfangreiche Buch — über 600 Druckseiten — aufmerksam durchgeblättert, wüßten aber kaum ein Lied zu nennen, gegen dessen Aufnahme etwas eingewendet werden könnte, wohl aber haben wir unendlich viele gefunden, deren Vorhandensein uns lebhaft erfreute, da sie andern Sammlungen fehlen. Die Einteilung des Inhalts ist gut getroffen. Ein Drittel des Buches ist einem der Haupttummelplätze der lyrischen Muse gewidmet, der Natur in ihrem zartduftigen, geheimnisvollen Walten und dem ewig neuen Wechsel der Jahreszeiten. Auch der Raum, welcher „der Liebe Lust und Leid“ gewidmet wird, ist breit, doch keinesfalls zu breit, und es verdient hervorgehoben zu werden, daß hier die Auswahl sorgfältig und mit bestem Geschmack getroffen worden ist. Denselben feinen Takt bemerken wir in der Abteilung der humoristischen Lieder, während ernster gestimmte Gemüter in dem letzten Drittel des Buches die vielseitigste Anregung zu gedankenreichem Genuß finden werden. Die Ausstattung ist in jeder Beziehung glänzend zu nennen.

Reichsbote: Für die Geschenklitteratur des Weihnachtstisches ist das Buch eine wahre Perle.

Vossische Zeitung: Ein schönes Gegenstück zu dem früher von ihm herausgegebenen Werke „Als der Großvater die Großmutter nahm“ bietet der Verlag von F. W. Grunow zu Leipzig in dem Buche „Sang und Klang, ein Hausschatz deutscher Lyrik.“ — Reizende figurliche Darstellungen eröffnen und schließen die elf Abteilungen und dazu gesellt sich noch ein prächtiges Titelbild. — Die Ausstattung ist von einer Gediegenheit, wie sie sich ziemt für ein Werk, das den Titel „Hausschatz“ mit vollem Recht trägt.

Frankfurter Zeitung: „Ein sehr vornehm ausgestattetes Buch „Sang und Klang, ein Hausschatz deutscher Lyrik“ ist bei Fr. Wilh. Grunow in Leipzig erschienen. Das Wort „vornehm“ trifft zuerst den Inhalt — die Gedichte sind gewählt und zusammengestellt nach jener Regel, welche mit dem Ausdruck „feiner Geschmack“ angedeutet wird. — Es trifft sodann den äußeren Habitus und namentlich den reizenden Einband.“

Königsberger Hartung'sche Zeitung: Auch in der Ausstattung ist an Eleganz und Geschmack das Beste geleistet, so daß dieses inhaltlich so wertvolle Buch auch äußerlich eine höchst gefällige Gabe darstellt.

Bohemia: Auf die Auswahl der Stücke ist augenscheinlich besondere Sorgfalt verwendet worden. Auch die Ausstattung des in dauerhaften Satin gebundenen Buches sticht vortheilhaft von dem herkömmlichen flüchtigen Kallko-Zauber ab.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

Zum Christfeste.

[65197]

* * *

Deutsches

Weihnachtsblatt.

34 Seiten Folio-Format
mit 15 Illustrationen im Text und
8 Farbendruck- und einer Musik-
beilage.

Preis 2 M 50 S.



Außerordentlich reichhaltig bei billigem Preise. Bietet einen für eine fröhliche Weihnachtsstimmung unschätzbaren Stoff an Lektüre und Bildern, und eignet sich außerdem in hervorragender Weise zu Geschenken.

Als Weihnachtsgruß leicht und bequem unter Kreuzband an auswärtige Familienglieder zu versenden.



Soeben ist bereits ein Neudruck erschienen.

Wir benutzen diesen Anlaß, Ihnen Kompletterung auf die nächste Partie zu empfehlen:

- 10 Exemplare für 17 M 50 S.
- 50 Exemplare für 85 M.
- 100 Exemplare für 165 M.
- 500 Exemplare für 750 M.

Berlin, den 4. Dezember 1888.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Rud. Baumbach, Trug-Gold.

Illustrierte Prachtausgabe.

30 M ord., 20 M bar; 7/6 Explre.

[65198]

Miniaturausgabe.

6 M ord., 4 M 25 S bar; 13/12 Explre.

Rud. Baumbach hat in die Erzählung „Trug-Gold“ soviel echte Poesie, soviel schalkhaften Frohsinn, so viel heitere Liebenswürdigkeit gelegt, daß es jedem hell und wohllich zu Mute werden muß, der es liest. Es ist ein sonniges Buch, das in allen Kreisen und bei jung und alt Freude erregen muß.

Und staunenerregend ist es, wie Grot Johann allen Gestalten des Dichters volles Leben eingehaucht hat: Schöpfungen von feinstem Charakteristik und voll köstlicher Anmut!

Der Preis des Buches erscheint im Verhältnis zum Gebotenen ganz außerordentlich niedrig.

Ich bitte, die beiden Ausgaben als überall hochwillkommenes Festgeschenk zu empfehlen.

Berlin.

Albert Goldschmidt.

Hervorragendes Prachtwerk.

[65199]

In dem unterzeichneten Verlage ist erschienen:

Album ausgewählter Werke

von

Edward von Steinle.

50 Handzeichnungen und Aquarelle nach den Originalen in Lichtdruck ausgeführt von Kuhl & Comp. in Frankfurt a. M. Folio-Format in reich ausgestatteter Mappe.
Preis 50 M.

Bei dem mäßigen Umfange der Auflage und der Sorgfalt der Herstellung ist es mir unmöglich, Exemplare à cond. zu überlassen. Ich liefere dieses neue Verlagswerk zum Ord.-Preise von 50 M nur gegen bar mit 33 1/3% Rabatt. Einzelne Blätter werden nicht abgegeben.

Mein Kommissionär in Leipzig, Herr Hermann Vogel, wird während der Weihnachtszeit mit Exemplaren versehen sein.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., im November 1888.

F. A. C. Prestel.

Vier Weihnachtsbilder.

[65200]

Aquarelldrucke in 16 Farben.

Preis 3 M bezw. 4 M.

Georg Wigand's Verlag in Leipzig.

853*